

Für die Mode von morgen

Autor(en): **Fontana, Jole**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1993)**

Heft 93

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-796330>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

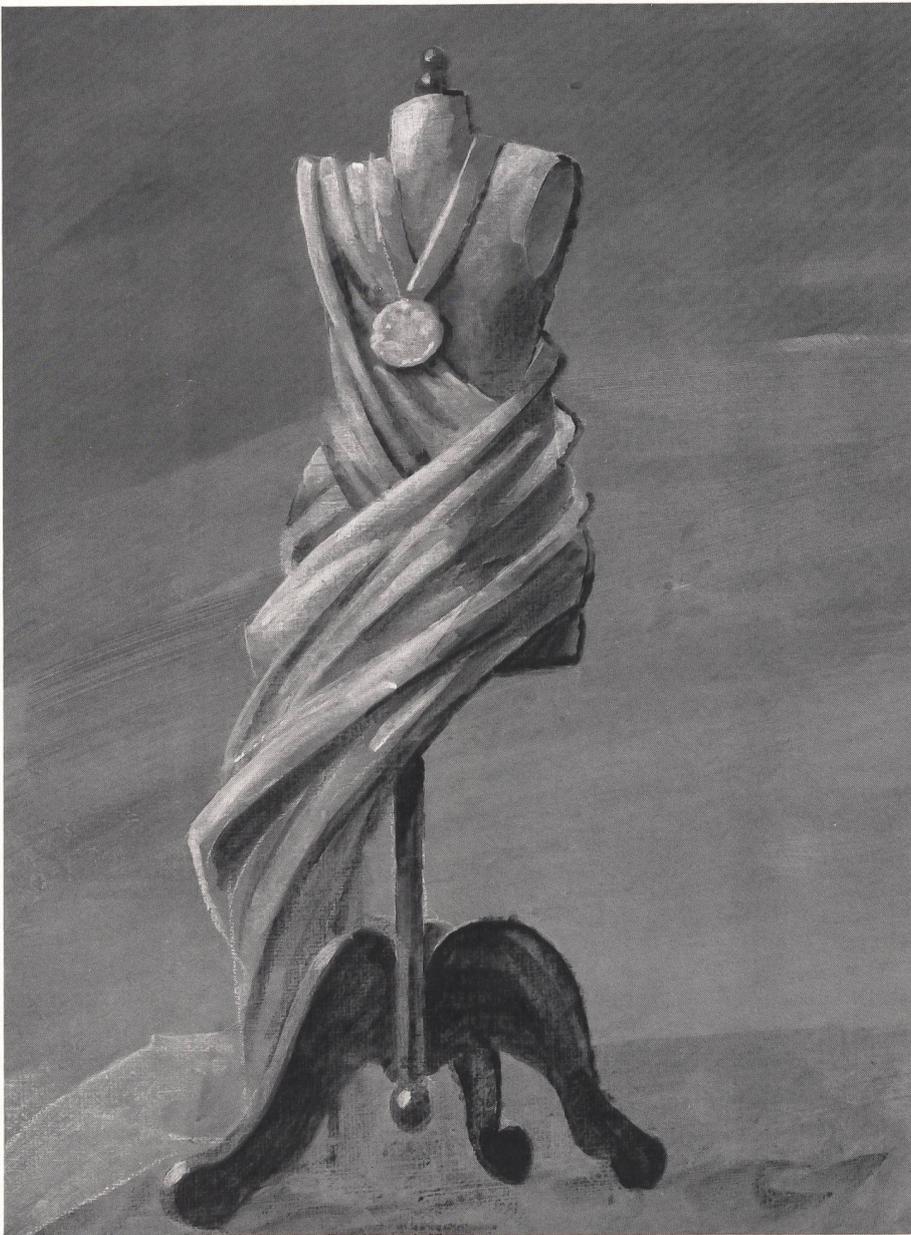
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rencontre Suisse du
Jeune Talent

Für die Mode von morgen



Die schwierige Gegenwart fordert die Kräfte der Textil- und Modeindustrie über die Massen. Und sie fordert Ökonomie der Mittel bis zur Schmerzgrenze. Dass im heutigen Prozess der Selbstbehauptung jedes einzelnen Unternehmens die auf die Zukunft ausgerichtete gemeinschaftliche Unterstützung angehender Modemacher nicht aufgeschoben wird, spricht für die Weitsicht der schweizerischen Textilwirtschaft. Sie führt das Rencontre Suisse du Jeune Talent in gewohnt grosszügigem internationalem Rahmen am 18./19. Juni 1993 in St. Gallen durch und wendet dafür weit über eine halbe Million Franken auf.

Es ist in der Tat nicht selbstverständlich, dass das grosse Stelldichlein von prominenten Vertretern und erst zu entdeckender Talente der internationalen Modeszene zustande kommt trotz Rezession, deretwegen der Rotstift überall und zuerst bei Werbe- und PR-Ausgaben angesetzt wird. Am Budget von rund 600'000 Franken, einschliesslich der Sponsoren- und Bundesbeiträge, wird nichts abgestrichen. Denn die Veranstalter sind entschieden der Meinung, dass es eine kurzsichtige Strategie wäre, in krisenhaften Zeiten weniger in den Stilisten-Nachwuchs zu investieren, der morgen mitentscheiden wird über Erfolge oder eben Misserfolge in der Textil- und Modebranche. "Die Schweizer Textilindustrie ist davon überzeugt, dass Nachwuchsförderung im Kreativbereich für sie selbst wie auch für die Bekleidungsbranche von ausschlaggebender Bedeutung ist", steht denn auch in der Projektbeschreibung als Zielsetzung. "Eine erfolgreiche Modeindustrie hilft mit, auch die Zukunft der Schweizer Textilindustrie zu sichern."

Beauftragt mit der Durchführung des *Rencontre du Jeune Talent* ist die Exportwerbung für Schweizer Textilien, St. Gallen. Zur Teilnahme eingeladen sind zehn Modeschulen mit ihren je drei besten Absolventen der Abschlussklassen. Es sind dies:

- Accademia Italiana Moda & Design, Florenz
- Bunka Fashion College, Tokyo
- Esmod, Paris
- Fachhochschule Hamburg
- Fashion Institute of Design and Merchandising, Los Angeles
- Hogeschool voor de Kunsten, Arnhem
- Instituto internacional arte y tecnicas del vestir, Barcelona
- Ravensbourne College of Design & Communication, Chislehurst
- Schule für Gestaltung, Zürich
- Vysoka Skola umeleckoprumska, Prag

Die Studentinnen und Studenten entwerfen je vier Outfits zu festgelegten Themen aus Sommerstoffen 94, die ihnen die gastgebenden Textilfirmen zur Verfügung stellen. Dem Fachpublikum aus der internationalen Bekleidungsindustrie und Modewelt werden die Modelle in der szenischen Form eines Modetheaters in zwölf Bildern präsentiert unter dem Motto "Les privilèges de la Jeunesse". Die Privilegien bestehen darin, dass die jungen Designer ihrer gestalterischen Fantasie freien Lauf lassen dürfen, eingeschränkt lediglich durch die Vorgabe bestimmter Kleidertituationen unter den Stichworten: College, Strand, Disco, Business-Conference, Vernissage, Zirkus-Besuch, Mariage, Lingerie/Négligés, Hochzeitsreise, Wiener Opernball, Im 7. Monat, Kindersegen.

Da die Modelle juriiert werden, sorgt der Wettbewerb unter den Schulen für Spannung. Entscheidender freilich als die Klassierung sind die Kontakte mit Persönlichkeiten, die den bevorstehenden Start in die berufliche Praxis der angehenden Modemacher günstig beeinflussen könnten. Und umgekehrt gibt die Talentprobe den Modeindustrien Gelegenheit, begabten Nachwuchs aufzuspüren. Wie wichtig denn auch Nachwuchsförderung genommen wird, zeigt ein Blick auf das Ehrenpatronat, das angeführt wird vom Gesamtbundesrat, gefolgt von Vertretern der Ostschweizer Behörden, dem Rektor der Hochschule St. Gallen und dem Präsidenten des Textilverbandes Schweiz.

Während der erste Tag des *Rencontre Suisse du Jeune Talent* ganz im Zeichen eben dieser jungen Modetalente und ihrer Entwürfe steht, werden am zweiten Tag gestalterische Voraussetzungen und Vernetzungen auf akademischer Ebene eingekreist. Zum Thema "Kreativität als Reflexion auf das sich wandelnde Konsum- und Modeverhalten" nehmen internationale Gastreferenten Stellung.

Jole Fontana